



Fraktion in Schwentinental

Änderungsantrag „Notstromaggregat“

Andreas Müller

Fraktionsvorsitzender

Dennis Mihlan

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentinental, den 28.8 2022

Bezugnehmend auf die Vorlage 132/2022

**Zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 1.9.2022 (TOP 4),
des Hauptausschusses am 6.9.2022 (TOP 6) und der Stadtvertretung am 8.9.2022**

Antrag:

1. Auf die Ausstattung des Notstromaggregates mit einem Lichtmasten wird verzichtet
2. Die Verwaltung wird beauftragt, priorisiert den Erwerb eines gebrauchten Notstromaggregates zu betreiben.
3. Die Verwaltung wird ergänzend beauftragt, gemeinsam mit der Raisdorfer Feuerwehr und dem Gemeindewehrführer zu recherchieren, inwieweit Kosten durch den Erwerb eines etwas weniger leistungsstarken Notstromaggregates (35-40 KVA) eingespart werden können.

Begründung:

Die Kosten für das geplante Notstromaggregat der Raisdorfer Feuerwehr schnellen in die Höhe. Andererseits hat die Stadt noch erhebliche, dringend notwendige, weitere Investitionen vor sich. Sparen an Stellen wo es möglich ist, ist deshalb unumgänglich.

Ad 1. Der Lichtmast für das Notstromaggregat führt zu nicht unerheblichen zusätzlichen Kosten (ca. 15-20000 €), ohne dass seine zwingende Notwendigkeit schlüssig dargelegt werden konnte. Preetz hat aus diesem Grunde vor wenigen Jahren ein Notstromaggregat ohne Lichtmast erworben.

Ad 2. Ein mögliches, erhebliches Einsparpotential liegt im Erwerb eines gebrauchten Notstromaggregates, so wie es ja auch in anderem Kontext (Drehleiter) erwogen wurde/wird. Es macht Sinn, dass Verwaltung und Verantwortliche der Feuerwehr versuchen, ein kostengünstigeres, gebrauchtes Gerät zu erwerben.

Ad 3. Die Notwendigkeit zu sparen zwingt auch dazu, die Leistungsstärke des Notstromaggregates auf das notwendige Maß zu beschränken. Hierbei geht es zunächst einmal vor allem um die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des Feuerwehrgerätehauses. Die Preetzer Feuerwehr, die etwas größer als die Raisdorfer Feuerwehr ist, hatte eine notwendige Größe von 35 KVA veranschlagt und sich letztlich aus praktischen Gründen für ein 40 KVA-Gerät entschieden. Es ist davon auszugehen, dass dies eine auch für Raisdorf ausreichende Größe wäre.

Andreas Müller

Für die Fraktion KLAR.GRÜN – Konsequent für Schwentinental